

Entstehung und die ersten Ortsverbandsjahre

von Georg Budweiser

Vorgeschichte

Zum Zeitpunkt der Gründung des CSU-Ortsverbandes St. Englmar war schon ein starker wirtschaftlicher Aufschwung vorhanden, da war das Schlimmste nach dem Krieg schon überstanden.

Am 8. Mai 1945 war die bedingungslose Kapitulation. Die Städte waren zerstört. Es gab unzählige Opfer des Nazi-Regimes, vom Krieg und der Vertreibung. Die Sieger übernahmen die Regierungsgewalt. Industrieanlagen wurden demontiert. Alles schien hoffnungslos.

Die Alliierten, voran die Amerikaner, erkannten bald, dass ohne ordentliche Verwaltung ein Chaos droht. Noch 1945 haben sie die Bildung politischer Parteien zugelassen. Verantwortungsbewusste christliche Männer gründeten in Bayern die CSU. Am 8. Dez. 1945 wurde von 13 Männern, darunter Karl Spindler aus St. Englmar, der CSU-Kreisverband Bogen aus der Taufe gehoben.

Bereits am 27. Jan. 1946 wurde die erste Gemeindewahl von der Besatzungsmacht angeordnet. Karl Spindler wurde der erste frei gewählte Bürgermeister nach dem Krieg. 1946 waren die ersten Landtagswahlen, eine Bayerische Regierung wurde gebildet und eine Verfassung in Kraft gesetzt.

Am 28. April 1948 war nach den neuen bayerischen Gesetzen die erste Gemeinde- und Kreistagswahl. Karl Spindler wurde wieder Bürgermeister von St. Englmar.

Es bestand noch kein CSU-Ortsverband, wohl aber gab es neben Karl Spindler einige Mitglieder. Vor allem Jakob Primbs, so erinnere ich mich, hat Versammlungen der CSU geleitet. Die Bevölkerung hat damals mehr als heute Anteil am politischen Leben genommen. Ich erinnere mich an gut besuchte Versammlungen der CSU, SPD, Bayernpartei, KPD und des BHE. Die Interessen waren vielfältig. Das ausgewogenste und für alle annehmbarste Programm hatte die CSU.

Bei diesen Versammlungen wurden auch immer wieder Mitglieder geworben, ich selbst bin dann auch einmal beigetreten. Alois Rainer war dann Kreisvorsitzender und hat immer wieder gedrängt auch in St. Englmar einen Ortsverband zu gründen.

Gründung

Am 24. Nov. 1960 war dann im Gasthaus Liebl die Gründungsversammlung. Oberlehrer Müller aus Neukirchen war mit Alois Rainer mitgekommen. Er machte die Niederschriften. Jakob Primbs wollte aus Altersgründen den Vorsitz nicht annehmen, so ist das dann bei mir hängen geblieben. Sepp Primbs ist Schriftführer und Kassier geworden. Wir waren damals 11 Mitglieder. Mit Sicherheit weiß ich noch Jakob Primbs, Sepp Primbs, Hans Wittmann (Loderbauer), Josef Eckl (Ecklschreiner - ein alter Kämpfer), Otto Wettwer, Reinhard Wurm mein Schwiegervater und ich. Da fehlen mir noch 2 Personen - vielleicht weiß jemand wer das noch war.

Die ersten 22 Jahre

Ich war dann 22 Jahre Ortsvorsitzender, mein Stellvertreter war die meiste Zeit Stefan Primbs. Während der Jahre wo ich krank war hat er mich voll vertreten müssen. In dieser Zeit haben wir es auf 34 Mitglieder gebracht. Es hat keinerlei Probleme gegeben. Die Mitglieder haben mich voll unterstützt.

Es ist Aufgabe des Ortsverbandes die Partei vor Ort zu vertreten. Wir haben die an den Ortsverband gestellten Aufgaben so gut wir konnten erfüllt. Besonders war man gefordert bei Wahlen Plakate

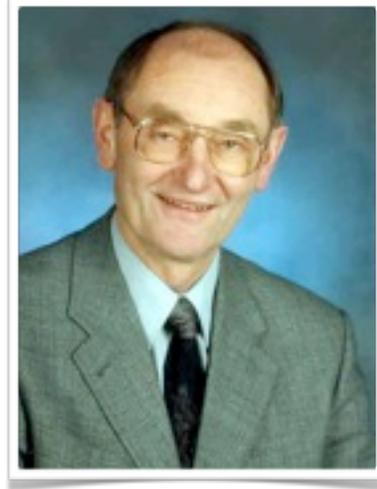


anzubringen, Versammlungen abzuhalten und Wähler anzusprechen.

Bei den Gemeinderatswahlen waren wir stets bestrebt gute Leute, über das ganze Gemeindegebiet verteilt, auf unseren Wahlvorschlag zu bringen. Bei den Vorbereitungen haben wir immer die ganze Bevölkerung angesprochen. Wir haben auch immer viele Nichtmitglieder auf unserem Wahlvorschlag gebracht. Ich habe bei der Aufstellung immer gesagt, wer nicht bei einer anderen Partei engagiert ist, ist eingeladen bei uns mitzuwirken. Wir hatten auch immer gute Wahlergebnisse. Es war damals ein harmonisches Verhältnis, die Verbindung zu allen Bürgern ist nicht abgerissen. Auch mit der SPD, der "Gegenpartei", hat es keine unsachlichen Auseinandersetzungen gegeben. Namentlich dann nicht, wenn Englmarer Bürger den SPD-Ortsverband geführt haben.

Übergabe

1971 hat Hans Fuchs die Junge Union in St. Englmar gegründet, was für die CSU ein grosser Gewinn war. Von der JU sind viele Anregungen gekommen und wir haben auch viele gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt. Informationsfahrten, der JU/CSU-Ball und manches andere.



Ich habe gesehen, dass Hans Fuchs das alles bestens macht und so hab ich ihn gedrängt, nachdem er aus Altersgründen die JU abgeben musste, den CSU-Ortsvorsitz zu übernehmen. Ich bin ihm dafür dankbar.

Heitere Geschichte

Es war 1948 - CSU-Landtagsabgeordneter Weinzierl sprach bei einer CSU-Versammlung in St. Englmar. Muhr "Hadl" aus St. Englmar, SPD-Landtagsabgeordneter, besuchte die Versammlung. Der Saal war damals voll besetzt. Es gab eine lebhafte Diskussion. Während Muhr Hadl wieder einmal zu einer Gegenrede aufgestanden war, nutzte der Redner Weinzierl die Zeit um sich eine "Priese" zu genehmigen und hatte seine Tabakdose herausgenommen und entnahm eine Portion Tabak. Muhr ging während seiner Gegenrede langsamen Schrittes auf Weinzierl zu, dieser reichte ihm die Tabakdose und Muhr entnahm nun ebenfalls eine Priese und beide schnupften gemeinsam. Alles lachte und Weinzierl sagte: "Da müsst ihr nicht lachen, wir schnupfen öfter gemeinsam".